

P. A. MULLER

„Und sie bewegt sich doch nicht!“

R O M A N D E R H O H L W E L T

Ein Motiv: Dem Ingenieur Fritz Perthus gelingt es, die Schwerkraft in Elektrizität umzuwandeln. Dabei entdeckt er die Welt, wie einst Kolumbus Amerika entdeckte. Er verliert alles, was Menschen lieb ist, aber er gewinnt das neue Bild der Welt und stößt verwegen gegen den Himmel vor, um ihn zu erobern. Er ahnt die Gefahr von der Sonne, aber ein Mann scheut selten die Schwere des Schicksals, solange er unter dem Drang nach Erkenntnis steht.

Einige Personen: Ein bedächtiger Handwerker, ein helllichtiger Greis, ein jugendlicher Radiotechniker, ein genußlüchtiges Mädchen, ein gescheiter Professor, ein spitzfindiger Monteur, eine liebende Frau, ein asthmatischer Feuerkopf und ein höflicher Verbrecher.

Einen Verfasser: P. A. Müller, einen jungen Erzähler mit bezaubernder Realphantasie und plastischer Darstellungskunst, der aus vielseitigem Wissen um Technik und Kultur das Wunderfame der Ereignisse aufleuchten läßt und seine Ideen mit überdurchschnittlicher Bildkraft zu Schöpfungen von eigenartigem Reiz gestaltet. Er schafft eine mitreißende Spannung, die selbst den sachlichsten Menschen in die Erregung des Geschehens hineinreißt, und bringt zugleich nachdenkliche Bemerkungen, die zum Weitersinnen anregen und Probleme weiterschwingen lassen.

„Und sie bewegt sich doch nicht!“

ist der Roman der Hohlwelttheorie!